

## PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 32  
Thema: Spielhallengesetz

Redaktion: Michael Gentsch  
Datum: 19. Januar 2011

### **HENKEL/BUNG: WOWEREIT UND ROT-ROT DÜRFEN BEI SPIELHALLEN NICHT NOCH MEHR ZEIT VERSCHENKEN**

Der Fraktions- und Landesvorsitzende der Berliner CDU, **Frank HENKEL**, und die stadtentwicklungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, **Stefanie BUNG**, erklären:

„Wie bei vielen anderen Problemen duckt sich Klaus Wowereit auch vor der Spielhallenflut weg. Die SPD will das Problem nun auf andere Ebenen abwälzen, anstatt selber zu handeln. Der Bund und die unterfinanzierten Jugendeinrichtungen sollen bewältigen, was Rot-Rot seit Jahren nicht auf die Reihe bekommt.

Dabei hatte die Koalition genügend Zeit zum Handeln. Das unfertige Konzept, das die SPD-Fraktion heute vorgelegt hat, löst die Probleme jedoch nicht. Wir haben eine klare Alternative aufgezeigt und einen eigenen Gesetzentwurf vorgelegt, der eine scharfe Reglementierung und Begrenzung von Spielhallen vorsieht.

Zwar gibt die SPD-Fraktion Teile unseres Gesetzentwurfes stichpunktartig wieder, bietet aber keine neuen Ideen an. Anstatt den Senat aufzufordern, in einem langwierigen Verfahren ein Spielhallengesetz zu entwerfen, das sich mit unseren Forderungen deckt, sollte die Koalition endlich unserem Antrag zustimmen. Es darf nicht noch mehr Zeit verschenkt werden. Die SPD sollte deshalb endlich an die Betroffenen denken und nicht an den Wahlkampf.“